

Das ZtG trauert um seinen früheren Studenten **Tim Stüttgen**, der vor wenigen Tagen von uns ging. Tim Stüttgen schloss letztes Jahr sein Masterstudium in Gender Studies ab. Er war ein beeindruckend kreativer Denker, ein liebenswerter Chaot, theoriebesessen und innovativ, immer daran interessiert, mit theoretisch geschultem Blick neue Sichtweisen zu eröffnen, das Noch-nicht-Gedachte zu denken, die kleinen Utopien im Hier und Jetzt zu erschließen – nicht zuletzt durch seine scharfsinnigen Analysen zeitgenössischer Populärkultur. Er pflegte einen konsequenten und produktiven Dialog zwischen Wissenschaft und eigener künstlerischer Praxis, der große Energien in beiden Bereichen freisetzte. Seine originelle Masterarbeit zum Thema „Quare Zeiten, quare Orte: Die audio-visuellen Politiken des Blaxploitation-Kinos und Sun Ras Afrofuturismus“, ein spannender Beitrag zur Black Queer /Quare Theory, wird noch in diesem Jahr als Buch erscheinen.

Wir werden ihn und seinen wachen Intellekt vermissen.

Prof. Dr. Eveline Kilian, Institut für Anglistik und Amerikanistik, für das ZtG

14. Mai 2013

Ein ausführlicherer Nachruf findet sich auf:

<http://www.taz.de/Nachruf-auf-Tim-Stuetzgen/!116237/>